



Die normative Relevanz der **SPEZIES- GRENZE(N)**

Wir ziehen Grenzen: zwischen verschiedenen Tierarten ebenso wie zwischen uns und allen anderen Tieren. Die Funktion dieser Grenzziehungen ist vielfältig und ambivalent: Zumeist dienen Grenzen der Ein-, Aus- und Abgrenzung. Sie dienen aber auch der Selbstvergewisserung. Und während eine fundamentale Grenzziehung zu anderen Tieren für unsere eigene Spezies häufig von Vorteil ist, bringt sie für andere Tiere fast immer Nachteile mit sich. Im Rahmen der Tagung spüren wir diesen Grenzziehungen nach. Aus der Perspektive der Philosophie und Theologie, den Rechts- und Sozialwissenschaften und der Archäologie wird diskutiert, welche normative Relevanz Speziesgrenzen generell besitzen und welche Rolle dem Konstrukt einer Grenze zwischen der menschlichen Spezies und allen anderen Tieren zukommt.

VORTRAGENDE

STEFFEN AUGSBERG (GIESSEN) // ARIANNA FERRARI (BERLIN) //
VALESKA BECKER (MÜNSTER) // GESA LINDEMANN (OLDENBURG) //
ANNE SOPHIE MEINCKE (WIEN) // THOMAS RUSTER (DORTMUND) //
MARKUS WILD (BASEL)

12.-13.
MÄRZ 2024

Tagungsprogramm
und Anmeldung online
über die Katholische
Akademie Schwerte

